



### Lukas 1,26-38

<sup>26</sup> Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret <sup>27</sup> zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. <sup>28</sup> Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. <sup>29</sup> Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. <sup>30</sup> Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. <sup>31</sup> Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. <sup>32</sup> Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters, David, geben. <sup>33</sup> Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. <sup>34</sup> Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? <sup>35</sup> Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. <sup>36</sup> Auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. <sup>37</sup> Denn für Gott ist nichts unmöglich. <sup>38</sup> Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Mit großer Freude, und durchaus ein wenig stolz, präsentiert der Weihnachtsmarktkreis seit dem 4. Dezember 2013 die Erweiterung der Krippe.

Die Darstellung von Maria Verkündigung wurde durch die Anschaffung eines imponierenden Verkündigung Engels ermöglicht.

Damit bietet bereits zu Beginn der Adventszeit die Krippennische den Kirchenbesuchern die Möglichkeit, sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. Die reduzierte Form, mit nur zwei Figuren, lenkt den Blick auf das Wesentliche. Die Darstellung des heiligen Geistes - eine Abbildung des imponierenden Fensters im Petersdom - ist zentral eingebunden in die entsprechenden Zeilen des Lukasevangeliums.

Wurde in den vergangenen Jahren durch das Hinzukommen der Könige die Krippendarstellung nicht gravierend verändert, wird kurz vor Weihnachten die schlichte Verkündigungsdarstellung durch die vielgestaltig präsentierte Weihnachtsbotschaft die großen und kleinen Betrachter erfreuen.